

DER EXPERTE ANTWORTET

Von der Kränkung zur Krankschreibung

Frage: Krankschreibungen unmittelbar nach einer Kündigung führen häufig zu arbeits- und versicherungsrechtlichen Auseinandersetzungen. Müsste man neue Wege gehen, um diese Problematik zu entschärfen?

Aus Sicht der Arbeitgeber und der Krankentaggeldversicherer ist es oft schwer nachvollziehbar, wenn bis anhin gesund wirkende Mitarbeitende unmittelbar nach Erhalt der Kündigung plötzlich ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis einreichen. Handkehrum darf man nicht unterschätzen, dass der Stellenverlust bei den Betroffenen Unsicherheit und Ängste auslöst. Oft ist es nicht nur die Kündigung als solche, sondern es sind auch deren Umstände, die als kränkend empfunden werden. Als Folge davon können sich die Betroffenen eine weitere Tätigkeit bis zum Ablauf der Kündigungsfrist schlicht und einfach nicht mehr vorstellen. Also wird der Arzt aufgesucht, der praktisch immer ein entsprechendes Zeugnis ausstellt. Von Seiten der Mediziner wird oft argumentiert, dass mit einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung primär die Gesundheit des betroffenen Patienten geschützt werden soll. Eine Weiterausübung der bisherigen Tätigkeit bis zum Vertragsablauf wird als gesundheitsgefährdend – und damit als unzumutbar – eingeschätzt. Ob eine Krankschreibung in solchen Fällen tatsächlich immer das richtige Mittel ist?

Als Unterstützung für die Ärzte müssten dringend klare Richtlinien erstellt werden, die für die Ausstellung von Arztzeugnissen bei gekündigten Arbeitsverhältnissen zu beachten sind. Aber auch die Arbeitgeber sollten sich – nicht zuletzt im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht – mit der Frage beschäftigen, welchen Anteil sie zur Entstehung solcher Unzumutbarkeiten beitragen und wie man dieses Risiko verringern könnte.

Anlässlich der Personal Swiss hält der Autor ein Referat zum Thema «Arbeitsunfähigkeit nach Kündigung – von der Kränkung zur Krankschreibung» (Mittwoch, 18. April 2018, Praxisforum 4, 10.00 – 10.30 Uhr)

Kurt Mettler, Rechtsanwalt

Diese Rubrik wird unterstützt durch:



SIZ Care AG

Verena Conzett-Strasse 11, CH-8004 Zürich
T 044 496 63 00, F 044 496 63 19
info@sizcare.ch, www.sizcare.ch

ERGOBUS

Erstes Ergonomie Präventions-Mobil der Schweiz

Sitzenden Menschen ist häufig nicht bewusst, wie wichtig der passende Bürostuhl und das Arbeitswerkzeug ist und welchen direkten Einfluss dies auf ihre Gesundheit hat. Zahlreiche medizinische Studien belegen seit Jahren, dass bereits zwei Stunden Sitzen pro Tag auf statisch starren Stühlen gesundheitsschädigend ist. Um Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren, hat Ergopoint das erste Ergonomie Präventions-Mobil der Schweiz entwickelt. Unternehmen können den «Ergobus» inklusive kompetenter Beratung ganz einfach telefonisch unter T 044 302 23 01 oder online auf www.ergobus.ch buchen. Am vereinbarten Termin steht das Fahrzeug dann bei der Firma vor Ort. Die Teilnehmer erfahren, wie Sie ihre Arbeitswerkzeuge, Arbeitsstuhl, Arbeits-



tisch, Monitor, Tastatur, Maus, Handgelenkauflege- und Vorlagenhalter körpergerecht einstellen und erhalten Tipps, worauf genau zu achten ist. Das Präventions-Mobil ist vollgepackt mit Ergonomie-Hardware, was das Arbeiten erleichtert und die Gesundheit unterstützt.

www.ergobus.ch

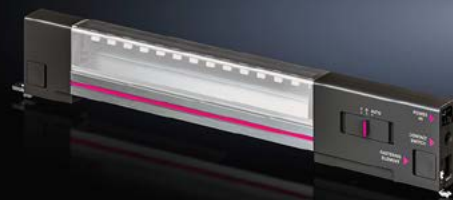
LED-SYSTEMLEUCHE

Helligkeit für die IT

Die neue IT LED Systemleuchte von Rittal ist speziell auf den Einsatz im Server- und Netzwerkschrank («IT-Rack») abgestimmt.

Mit 600 Lumen Lichtleistung erfüllt sie die Standardanforderungen für IT-Racks wie der TS IT und TE 8000 von Rittal. Zur optimalen Ausleuchtung des Schrankes dient eine Optik aus transparentem Kunststoff, in den Fresnel-Linsen integriert sind. Diese fokussieren das Licht so, dass es den gesamten Schrank auch im unteren Bereich zielgerichtet erhellt. Der Vorteil: Das Licht gelangt genau dahin, wo es benötigt wird – ohne in den Aussenbereich zu streuen. Die IT Systemleuchte lässt sich optimal im IT Rack einbauen, so dass keine Höheneinheiten innerhalb der 19" Ebene verloren gehen. Die Montage ist vertikal und horizontal am Schrankprofil möglich. Eine mitgelieferte Magnet-Befestigung eignet sich für Schrankrahmen ohne Systemlochung. So können die Leuchten einfach, schnell und platzsparend montiert werden. Zwei unterschiedliche Plug & Play-Anschlusskabel ermöglichen eine leichte und schnelle Installation ohne Elektrofachkraft.

www.rittal.ch



REVOLUTIONÄRE MOBILE APP

Präsenz- mit Digital Coaching kombinieren

Der Schweizer Verkaufs- und Kommunikationscoach Bruno Augustoni wagt mit 63 Jahren den Schritt in die Digitalisierung. Durch die Kombination von Präsenz- mit Digital Coaching können Nutzer sich mit der neuen mobilen App zeit-, orts- und kompetenzunabhängig auf jede bevorstehende Verhandlung und auf jedes Kundengespräch professionell vorbereiten.

Die Augustoni App wurde in einem kleinen, hochspezialisierten Team in der Schweiz entwickelt. Sie bietet ihren Nutzern umfassendes Grundwissen für verschiedene Themen rund um den Verkaufsprozess und ermöglicht ihnen im interactiveCOACH Fragen direkt per Text-, Sprach- oder Videoform zu übermitteln. Diese werden dann von Bruno Augustoni persönlich per Video beantwortet. Sind die Anforderungen in Unternehmen spezifischer oder weitreichender, kann

mit einer sogenannten businessBOX eine zusätzliche Plattform geschaffen werden. In dieser können Branding, Inhalte und Trainingsangebote in weitreichender Spezialisierung auf einzelne Interessengruppen, theoretisch bis zum einzelnen Mitarbeiter hin, massgeschneidert werden. Das alles geschieht in der in sich geschlossenen Welt der mobilen App; das ist einerseits benutzerfreundlich und andererseits sicher.

www.augustoni.swiss

